Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

IV. Begebenheiten in der Zeit von Anfang Juli bis Anfang September 1916.

1. Der Wechsel der Brigaden im Pasubiogebiet.

Die starken Truppenabgaben auf den nördlichen Kriegsschauplatz machten auch am Pasubioplateau eine Kräfteverschiebung und eine neue Abschnittseinteilung notwendig. Die 57. Division wurde aus der Front gezogen und übergab ihren Bereich an die 8. Division (FML. v. Fabini).[1]) Im Verlaufe der Truppenablösung hatte die 180. Infanteriebrigade (FML. von Verdroß) den Abschnitt der 9. und die 58. Gebirgsbrigade (Obst. v. Merten) den der 10. Gebirgsbrigade zu übernehmen.

Die Stellung der 58. Gebirgsbrigade wurde in zwei Unterabschnitte geteilt. Unterabschnitt I (Pasubio) besetzt vom 1. TJR. (Obst. v. Kriegshaber) und Unterabschnitt II, besetzt vom 3. TJR. (Obst. Fischer v. See).[2])

Die Ablösung der drei Bataillone I/62, I/90 und I/48 der 10. Gebirgsbrigade durch das 1. TJR. im Pasubio-Unterabschnitt fand bereits in der Nacht auf den 3. Juli statt, die der Gruppe Obstl. Méttelèt (IV/87 und III/74) durch das 3. TJR. im Cosmagon-Unterabschnitt am 11. Juli.

a) Würdigung der Verteidigungsverhältnisse im Cosmagonabschnitt.

Das 3. TJR. war vom 4. bis 8. Juli als Divisonsreserve im Raume Sellugio in Verwendung gestanden und hatte am 9. Juli den Marsch in das Pasubiogebiet angetreten. Am 11. besetzten fünf Züge des I. Bataillons die Stützpunktlinie am Steilabfall des Cosmagonrückens von Kote 1894 (östlich Mte. Testo) bis Kote 2043,[3]) d. s. die Sektionen 1 und 2. Die östlich anschließende Stellung (Sektion 3 bis 6) von der Kote 2043 bis zum Westabfall der österreichischen Pasubioplatte wurde den Kompagnien des IV. Bataillons zugewiesen.

---

[1]) Die 8. Division unterstand dem XX. Korps (FML. Fürst Schönburg-Hartenstein), dieses der 11. Armee (GO. Rohr).

[2]) Auf die Dauer seiner Beurlaubung führte Obst. Putzker das Regimentskommando. I. Bataillon (Mjr. Kurovsky), II. (Hptm. Pfrogner), III. (Hptm. Eymuth), das Bataillon stand damals in den Dolomiten im Valparola, IV. Bataillon (Hptm. von Zalay).

[3]) Von den Italienern „Lora" genannt, eine Bezeichnung, die sich in österreichischen Karten nicht findet.